Teilprojekt A9

"Familiensozialisation und historischer Wandel im 20. Jahrhundert"

Die Familie als Ort, an dem sich eine Gesellschaft kulturell reproduziert oder revidiert, scheint wieder ins Blickfeld zu rücken. Ob in der Bildungspolitik, in der Friedensforschung, in der Unternehmensgeschichte oder in der Wissenssoziologie, der „primäre Sozialraum der Weltaneignung“ (Lothar Gall und Andreas Schulz) erlebt eine seit den 1960er und 70er Jahren nicht mehr gekannte Aufmerksamkeit. Noch steckt eine Geschichte der familialen Sozialisation im 20. Jahrhundert in den Kinderschuhen. Zwar ist manche Frage aufgeworfen worden, man denke an Forschungsfelder wie die Soziologie der Generationen, die Kindheitsforschung, die Frauengeschichte und Gender Studies oder das neue Interesse an Väterlichkeit, auch hat man erste Überlegungen über die Auswirkungen der NS-Frühsozialisation oder die kollektivistischen Erziehungspraktiken in der DDR angestellt – aber noch warten diese Ansätze darauf, aus ihren jeweiligen diszplinären Nischen herausgeholt und zusammengefügt zu werden.
Auch die neuen theoretischen Überlegungen zur Sozialisation lassen es attraktiv erscheinen, diese unterschiedlichen Perspektiven einmal im Rahmen einer Tagung miteinander zu konfrontieren. Was können zum Beispiel die konstruktivistische Sozialisationsforschung, die revidierte psychoanalytische Entwicklungspsychologie, oder das Konzept der Körpersozialisation zu einer Sozialisationsgeschichte des 20. Jahrhunderts beitragen?
Unsere Überlegungen über eine thematische Zusammenstellung der Tagung gingen in folgende Richtungen:
Neue Ansatzpunkte für eine historische Sozialisationsforschung?
Körpersozialisation
Historischer Wandel in der psychoanalytischen Sozialisationstheorie
Ergebnisse empirischer Säuglingsforschung
Konstruktivistische Sozialisationstheorie

Zentrale Forschungsfelder
Mütterlichkeit, Väterlichkeit und Elternschaft im 20. Jahrhundert
Vorstellungen zur Säuglings- und Kleinkindpflege
Familiale Sozialisation in der DDR und BRD
Geschlechtsspezifische Sozialisation
Wandel der gesellschaftlich angetrebten Sozialisationstypen
Erziehungsstilforschung

Die Tagung stand im Zusammenhang mit dem Projekt „Frühsozialisation in der westdeutschen Gesellschaft von 1945 bis 1980“, unter dem Dach des Kulturwissenschaftlichen Forschungskollegs/SFB 485 "Norm und Symbol. Die kulturelle Dimension sozialer und politischer Integration" an der Universität Konstanz. Tagungsort war die Uni Konstanz.

Zentrale Forschungsfelder
Mütterlichkeit, Väterlichkeit und Elternschaft im 20. Jahrhundert
Vorstellungen zur Säuglings- und Kleinkindpflege
Familiale Sozialisation in der DDR und BRD
Geschlechtsspezifische Sozialisation

Wandel der gesellschaftlich angetrebten Sozialisationstypen
Erziehungsstilforschung

zum Seitenanfang